



PRESSEDIENST

Herausgeber: Vorstand des Katholikenrates im Bistum Fulda, Paulustor 5, 36037 Fulda,

☎ 06 61 / 87 - 4 67, 📠 06 61 / 87 - 5 78, Redaktion: Mathias Ziegler

Internet-Adresse: <http://www.bistum-fulda.de>, e-mail: katholikenrat@bistum-fulda.de

Demokratie – ein kostbares Gut

Katholikenrat im Bistum Fulda im Dialog mit Bundestagskandidaten

Fulda, Geisa, Hanau, Kassel, Marburg (mz) "Demokratie ist ein kostbares Gut. Sie erfordert das Aushandeln und den Austausch gegensätzlicher Interessen und Standpunkte. Um in diesem Sinne die demokratische Streitkultur zu pflegen, bietet der Katholikenrat ein Wahlforum an", so brachte der Vorsitzende des Katholikenrates, Steffen Flicker (Fulda), das Anliegen der Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl auf den Punkt.

Auf Einladung des Katholikenrats fanden sich die Kandidaten der derzeit im Bundestag vertretenen Parteien Nick Amoozegar (Die Linke), Michael Brand (CDU) und Walter Rammler (Bündnis 90/Die Grünen) im Kolpinghaus in Fulda zu einer Diskussionsveranstaltung ein. Birgit Kömpel, die Direktkandidatin der SPD, musste Ihre Teilnahme wegen einer Erkrankung kurzfristig absagen. Herman Diel vom Hessischen Rundfunk moderierte das Gespräch zu dem sich ca. 60 Zuhörer im Fuldaer Kolpinghaus eingefunden hatten. Unter Beteiligung der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurden folgende Themen diskutiert: „Arbeit und Gerechtigkeit“, „Kinder und Familien“, „Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ und „Generationengerecht und geschlechtergerecht gut Leben“.

Zunächst erhielten die Kandidaten die Gelegenheit, sich und ihre politischen Ziele vorzustellen, bevor sich den Fragen des Publikums stellen mussten. Überraschend herrschte bei den Fragen zum Themenblock Arbeit und Gerechtigkeit weitgehend Einigkeit darüber, dass Handlungsbedarf in Bezug auf die zunehmende Kinder- und Altersarmut bestehe und prekäre Arbeit bekämpft werden müsse. Kontrovers wurde über das Thema Frieden diskutiert. Während Michael Brand die besondere Verantwortung Deutschlands in Bündnissen wie der NATO betonte und die Auslandseinsätze der Bundeswehr verteidigte, sprach sich Nick Amoozegar gegen Auslandseinsätze der Bundeswehr aus und forderte den Stopp von Rüstungsexporten. Walter Rammler sprach sich für eine Stärkung des Umwelt- und Klimaschutzes als Voraussetzung für eine friedliche und gerechte Weltordnung aus.

Nach einer Abschlussrunde der Kandidaten beendete Steffen Flicker die Veranstaltung mit einem Appell an alle Christinnen und Christen, diskriminierenden und menschenverachtenden Positionen zu widersprechen und Haltung für eine starke Demokratie zu zeigen, und rief dazu auf, am 24. September wählen zu gehen.

Wörter 330 Zeichen 2165

Fulda, 6. September 2017

Foto (St. Jahn): Vorsitzender Steffen Flicker, Michael Brand MdB